

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 96 (2021)
Heft: 7-8

Artikel: Ein Betriebssoldat Support zieht Bilanz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Betriebssoldat Support zieht Bilanz

Die Armee wollte mich nicht einmal zur Rekrutierung einladen. Ich wurde in Abwesenheit als «Untauglich» deklariert. Dank einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte konnte ich aber dennoch Dienst leisten. Dies ist meine Geschichte als «Untauglicher» in Uniform – ein System, das wir dringend überdenken müssen.

Ein ehemaliger Betriebssoldat Support*

Vor der Rekrutierung musste ich dem Militär alle meine gesundheitlichen Dokumente zukommen lassen. Dazu gehörte auch die Diagnose «Asperger-Syndrom», die ich als Kind bekommen hatte. Menschen mit «Asperger-Syndrom» haben oft Schwächen in der sozialen Interaktion.

Beim Einsenden dieser Dokumente habe ich mir nichts Weiteres gedacht, schliesslich bin ich meiner Ansicht nach genau wie jeder andere Jugendliche. So wie alle Menschen habe ich Stärken und Schwächen.

Doch nur kurze Zeit danach bekam ich mein Dienstbüchlein mit dem Stempel «doppelt untauglich» zugesendet. Beurteilt «in absentia»: Das bedeutet, dass ich ohne Rekrutierung, (in Abwesenheit) als «doppelt untauglich» eingestuft worden bin.

Wer tauglich ist und wer nicht, wird im internen Dokument «Nosologia Militaris» definiert. Menschen, die gemäss diesem Katalog von der Norm abweichen, werden also direkt vom Militär ausgeschlossen und zum Zahlen der Wehrpflichtersatzabgabe gezwungen.

Natürlich konnte ich den Entscheid kaum fassen – ich hatte in der Schule immer gute Noten, habe eine Matura abgeschlossen, usw. Wieso sollte ich also nicht fähig sein, Militär oder Zivildienst zu leisten?

Konnte es sein, dass man mich aufgrund einer Akte gar nicht erst an eine Rekrutierung einlädt, sondern direkt «untauglich» stempelt? Und vor allem: Warum



Bild: VBS

Wer tauglich ist und wer nicht, wird im internen Dokument «Nosologia Militaris» definiert.

sollte ich bezahlen, wenn man auf mich und meine Fähigkeiten lieber verzichtet?

Dass dieses System nicht nur unfair ist, sondern auch ganz bestimmte Bevölkerungsgruppen aktiv diskriminiert, hat bereits Sven Glor bemerkt. Er hat die Gelegenheit bis vor den Europäischen Gerichtshof gezogen und für Gleichberechtigung gekämpft. Danke, Sven Glor!

Dank ihm konnte ich einen Ersatzdienst absolvieren. Zuerst musste ich dafür einen Psychiater aufsuchen, der mir bestätigt, dass ich «tauglich» genug für die Funktion der «Untauglichen» bin.

Bei der Zuteilung hatte ich grosses Glück! Mein direkter Chef und der Kom-


mandant haben mich von Anfang an wie alle anderen Mitarbeitenden behandelt.

Ich konnte mithelfen, Konzepte zu entwickeln, durfte an Sitzungen teilnehmen oder selbstständig neue Formulare erarbeiten. Auch in der Kaffeepause war ich dabei und bekam sogar vom Kommandanten Kaffee serviert.

Das alles war für mich eine riesige positive Überraschung. So habe ich mich auch in die Arbeit gestürzt und mein Bestes gegeben. Im Prinzip war meine Motivation, für ein System zu arbeiten, das mich eigentlich nicht haben möchte, relativ gering. Dafür war die Motivation, meinem Team, welches mich so gut integriert hatte, zu helfen, umso grösser.

Jedoch hatten nicht alle Betriebssoldaten Support eine so spannende und lehrreiche Zeit wie ich, sondern erledigten monotone Büroarbeiten. Auch ich wurde sicher nicht von allen Ernst genommen. Es ging zum Beispiel das Gerücht um, ich hätte sicherlich Schlafstörungen oder Ähnliches, da ich sonst ja kaum «untauglich» wäre...

Dank meinem Team und meinen Vorgesetzten kann ich abschliessend sagen, dass mir mein Dienst gefallen hat. Dennoch fände ich es angemessener, wenn ich die gleichen Chancen bekommen hätte, wie alle anderen.

Viele «Untaugliche» haben genau wie ich eine Lehre oder Matura abgeschlossen und stehen im Leben auf eigenen Füüssen. Ich bin sicher, dass sie alle fähig sind, in einer Funktion der Allgemeinheit zu helfen und es nicht verdient haben, als «untauglich» bezeichnet zu werden. 

*Name der Red bekannt.

Was ist ein Betriebssoldat Support?

Wer von der Armee als doppelt Dienstuntauglich deklariert wird, kann dies anfechten und einen Ersatzdienst in der Armee leisten.

Dieser Dienst beinhaltet üblicherweise eine administrative Tätigkeit als Betriebssoldat im Durchdienermodell (300 Tage).

Digitale Informationen und Geschäftsprozesse proaktiv schützen.

Wir bringen Sicherheit und Transparenz in Netzwerke, schützen Clouds und Webanwendungen, sorgen für abhörsichere Kommunikation und vertrauenswürdige Endgeräte.

Hier erfahren Sie mehr:

www.rohde-schwarz.com/cybersecurity



**DIGITALISIERUNG BRAUCHT
ZUVERLÄSSIGKEIT. WIR SORGEN
FÜR RESILIENZ – MIT SICHERHEIT.**

ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real



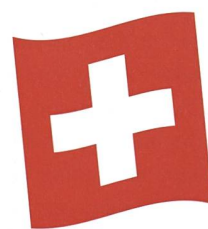


Im Gedenken an die Kameradinnen und Kameraden, die im Ausland ihr Leben gelassen haben. Im Bild: KKdt Süssli nach der Kranzniederlegung auf dem Areal des Kompetenzzentrum SWISSINT.

**Auch in der Schweizer
Armee setzt man
auf Lebensmittel aus
kontrollierter Herkunft.**

*Auf die inneren
Werte kommt es an.*

Schweiz. Natürlich.



**SUISSE
GARANTIE**